



GESELLSCHAFT VON FREUNDEN UND FÖRDERERN
DER HEINRICH-HEINE-UNIVERSITÄT DÜSSELDORF E.V.

BERICHT
über das
Geschäftsjahr 2012

GESCHÄFTSBERICHT

für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012

vorgelegt in der

ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am 13. November 2013

im Industrie-Club e.V., Düsseldorf,
Elberfelder Straße 6

V O R S T A N D

Zusammensetzung und Amtszeit des Vorstandes der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. Stand: 31. Dezember 2012

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Amtszeit bis</u>
Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte Ehrensensator	Ehrenpräsident	
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser	Präsident	31.12.2013
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Stellvertreter	Rektoramtszeit
Dr. h.c. Ulrich Hartmann Vorsitzender des Aufsichtsrats der E.ON AG, Düsseldorf	Stellvertreter	31.12.2013
Christian Diedrich , Vorsitzender des Vorstandes der ERGO Versicherung AG	Stellvertreter	31.12.2015
Prof. Dr. Clemens Börsig Deutsche Bank AG	Schatzmeister	31.12.2016
Bernd Hebbering Ehrensensator der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf	Schriftführer	31.12.2013
Univ.-Prof. Dr. Christoph J. Börner Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre	Mitglied	31.12.2017
Univ.-Prof. Dr. Andrea von Hülsen-Esch Seminar für Kunstgeschichte	Mitglied	31.12.2017
Univ.-Prof. Dr. Dirk Olzen Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Zivilprozessrecht	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner Institut für Physikalische Biologie	Mitglied	31.12.2014
Dr. Sieghardt Rometsch Vorsitzender des Aufsichtsrats HSBC Trinkaus & Burkhardt AG	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. med. Jürgen Schrader Institut für Molekulare Kardiologie	Mitglied	31.12.2014
Univ.-Prof. Dr. Karl-Heinz Spatschek Institut für Theoretische Physik – Lehrstuhl I	Mitglied	31.12.2015
Univ.-Prof. Dr. med. Georg Strohmeyer Abt. für Gastroenterologie der Medizinischen Klinik und Poliklinik	Mitglied	31.12.2012
Dr. Norbert Zimmermann Notar, Düsseldorf	Mitglied	31.12.2013
Geschäftsführer: Dipl.-Volkswirt Othmar Kalthoff		

Bericht 2012

Im Jahr 2012 hat die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. (GFFU) für die Förderung von Forschung und Lehre insgesamt 3.061.578,46 € zur Verfügung gestellt (Vorjahr: 1.473.990,17 €). Die Ausgaben konnten also mehr als verdoppelt werden, wozu teilweise Sondereffekte beitrugen, so etwa eine Kapitalentnahme von 815.000,00 € aus dem Vermögen der (sich verzehrenden) Susanne-Bunnenberg-Stiftung. Von der genannten Fördersumme entfielen auf die Freundesgesellschaft selbst (einschließlich der gesellschaftseigenen Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH) 508.703,93 € (Vorjahr: 471.515,89 €), auf die 23 unselbständigen Stiftungen, deren Treuhänderin die GFFU ist, 2.248.472,26 € (Vorjahr: 674.332,44 €) und auf von der GFFU verwaltete Drittmittel 304.402,27 € (Vorjahr: 355.141,84 €). Die ausgezahlten Mittel dienten vor allem der Unterstützung von Gastvorträgen, der Anschaffung von Geräten und Materialien, der Publikation wissenschaftlicher Literatur, der Veranstaltung von Kongressen und Symposien, der Förderung von Tagungs- und Forschungsreisen, der Gewährung von Stipendien sowie dem Studentenaustausch.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die GFFU über ein Gesamtvermögen von 35.960.477,15 € (Ende 2011: 33.440.129,98 €), was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 7,5 % entspricht. Von diesem Vermögen waren 26.503.278,06 € in einem Spezialfonds „ARGUS“ der Deutschen Bank angelegt. Nur das Vermögen der Gründerstiftung, der Unternehmensrechts-Stiftung, der Paul- und Marianne-Pap-Stiftung sowie der Susanne-Bunnenberg-Stiftung wird aufgrund von Satzungsbestimmungen oder abweichenden Vereinbarungen separat verwaltet. „ARGUS“ erzielte im Geschäftsjahr 2012 abermals eine bessere Performance als vergleichbare Stiftungsfonds und konnte trotz ungünstiger Bedingungen am Kapitalmarkt erneut eine Ausschüttung von 4 % auf das angelegte Vermögen vornehmen.

Das Fondsmanagement wird in seiner Anlagepolitik durch einen Anlageausschuss beraten und kontrolliert, dem Vertreter des GFFU-Vorstandes und der Deutschen Bank sowie Mitglieder von Stiftungskuratorien angehören. Nach den Vorgaben des Anlageausschusses soll der Aktienanteil weiter in Richtung 35 % angehoben werden, wobei Aktien weltweit tätiger Unternehmen mit hoher Dividendenrendite sowie von Firmen aus Emerging Markets Regionen besonders berücksichtigt werden sollen. Eine weitere Vorgabe erlaubt es dem Fondsmanagement, bis zu 10 % des Fondsvermögens in Non-Investment-Grade-Anleihen zu investieren. Außerdem wird zurzeit der Erwerb geeigneter Immobilienaktien geprüft.

Zum 1. Oktober 2012 ist auch das Vermögen der von der Heinrich-Heine-Universität verwalteten Stiftungen in den Fonds „ARGUS“ überführt worden. Der Vorstand der GFFU hat dem zugestimmt, weil sich durch die Vergrößerung des Fonds noch bessere Möglichkeiten für eine diversifizierte Anlagepolitik ergeben. Da die neu hinzugekommenen Stiftungen allerdings schon für das gesamte Jahr 2012 voll gewinnberechtigt gewesen wären, was zu einer entsprechenden Ertragsminderung bei den im Fonds befindlichen Altvermögen geführt hätte, wurde per 30. September 2012 eine Zwischenausschüttung vorgenommen.

Im Berichtsjahr wurden der GFFU zwei neue Stiftungen zur Verwaltung anvertraut. Am 11. Februar 2012 wurde die „Dr.-Sigrid-Worch-Pöhler-Stiftung“ errichtet. Das Stiftungskapital von ca. 2,6 Mio. € ist der GFFU aus einer Erbschaft der Namensgeberin mit der Auflage zugeflossen, das hinterlassene Vermögen zur Förderung des Instituts für Herz- und Kreislaufphysiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu verwenden. Eine weitere neue Stiftung, die in die Verwaltung der GFFU gegeben wurde, ist die am 23. August 2012 von Herrn Dr. Manfred Jäger errichtete „Ernst-Jäger-Stiftung“, ausgestattet mit einem Kapital von 1 Mio. €. Sie soll sich der Förderung des Instituts für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie der Heinrich-Heine-Universität widmen.

Die GFFU wurde auch Erbin eines Nachlasses von 225.000 €. Der Erblasser bestimmte, dass das hinterlassene Vermögen der Förderung der Klinik für Kinderonkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie der Heinrich-Heine-Universität dienen soll. Der GFFU-Vorstand gab davon bereits 196.250,00 € für eine Stammzellenstudie frei.

In der Mitgliederversammlung der GFFU am 19. November 2012 wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2011 entlastet. Herr Prof. Dr. Christoph J. Börner und Frau Prof. Dr. Andrea von Hülse-Esch, deren Amtszeit am 31.12.2012 ablief, wurden für fünf weitere Jahre zu Vorstandsmitgliedern wiedergewählt, während die Amtszeit von Herrn Bernd Hebbing als Schriftführer auf eigenen Wunsch nur um ein Jahr bis Ende 2013 verlängert wurde. Herr Prof. Dr. Georg Strohmeyer hatte aus Altersgründen auf eine Wiederwahl verzichtet und wurde einstimmig zum Ehrenmitglied der Freundesgesellschaft gewählt.

Die Mitgliederversammlung beschloss zudem die Änderung einiger Satzungsbestimmungen. Dabei handelte es sich überwiegend um eine vom Finanzamt gewünschte redaktionelle Anpassung an neue gesetzliche Regelungen. Bei dieser Gelegenheit wurde aber auch die satzungsmäßige Möglichkeit geschaffen, Abstimmungen im Vorstand auf schriftlichem Wege vornehmen zu können. Nunmehr können auf diese Weise dringliche Einzelentscheidungen getroffen werden, ohne dafür eigens eine Sitzung anzuberaumen.

Im Rahmen der anschließenden Jahresveranstaltung wurden traditionsgemäß einige wissenschaftliche Preise verliehen. Den mit 10.000 € dotierten „Preis der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf“ erhielt Frau Dr. med. Verena Keitel-Anselmino, Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie der Heinrich-Heine-Universität. Der mit ebenfalls 10.000 € ausgestattete „Forschungspreis der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung“ wurde an Frau Dr. med. Dr. rer. pol. Svenja Caspers vergeben.

Folgende weitere Preisverleihungen fanden im Berichtsjahr statt:

- Der Heinz-Ansmann-Preis für AIDS-Forschung, verbunden mit einer Dotierung von 15.000 €, ging an Herrn Prof. Dr. med. Oliver T. Keppler, Direktor des Instituts für Medizinische Virologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt.
- Gemeinsame Preisträger des mit 10.000 € ausgestatteten Heigl-Preises wurden Frau Prof. Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber und Herr Dr. med. Günther Klug, Klinikum Harlaching für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, München.

Gesellschaft von Freunden und Förderern und Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlass

Während über Fördermaßnahmen der Stiftungen deren jeweilige Kuratorien entscheiden, befindet der GFFU-Vorstand über die Verwendung der Erträge der Gesellschaft selbst sowie des Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlasses. Um diese und andere Entscheidungen zu treffen, tagte der Vorstand im Berichtsjahr dreimal. Die Vergabe von Fördermitteln erfolgte stets nach eingehender fachlicher Vorprüfung durch die zuständigen Vertreter der Universität bzw. der Fakultäten im GFFU-Vorstand. Insgesamt flossen aus Mitteln der Gesellschaft und des Dr. Reinhard- und Emmi-Heynen-Nachlasses 421.859,12 € in die Unterstützung wissenschaftlicher Projekte (Vorjahr: 375.688,08 €). Hinzu kamen Ausgaben der gesellschaftseigenen Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH in Höhe von 86.844,81 € (Vorjahr: 95.800,00 €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Gesellschaft (einschließlich des Heynen-Nachlasses, aber ohne Vogt GmbH) über ein eigenes Vermögen von 5.771.780,75 € (Ende 2011: 5.766.315,12 €).

Der Vorstand beschloss, dass die GFFU sich mit 300.000 € am Kapital einer neu zu gründenden „Stiftung Haus der Universität“ beteiligt. Die übrigen Kapitalgeber sind die Stadt Düsseldorf (1 Mio. €) und Herr Udo van Meeteren (700.000 €). Der entsprechende Beschluss der Stadt Düsseldorf erfolgte allerdings erst im Jahr 2013. Bei dem Haus handelt es sich um ein ehemaliges Bankgebäude am Düsseldorfer Shadowplatz, das von der Stiftung van Meeteren erworben wurde und während der Abfassung dieses Berichtes noch zu einem Weiterbildungs-, Informations- und Veranstaltungszentrum der Universität umgebaut wird, und zwar ebenfalls auf Kosten der Stiftung van Meeteren. Nach Fertigstellung wird das Gebäude für einen Zeitraum von 28 Jahren an die Universität zur Nutzung übertragen. Die neue „Stiftung Haus der Universität“, die von der GFFU verwaltet wird, soll dann einen Teil der laufenden Unterhaltskosten übernehmen.

Im Vorstand wurden auf Anregung von Herrn Hebbering auch erste Überlegungen angestellt, in welcher Weise ein zum Jahreswechsel 2013/2014 anstehender größerer Personalwechsel in diesem Gremium mit organisatorischen Änderungen verbunden werden kann. Endgültige Entscheidungen wurden allerdings zunächst zurückgestellt, um den ab 2014 neu amtierenden Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit zu geben, in den anstehenden Organisationsfragen noch mitwirken zu können.

Bisherige Entwicklung im Jahr 2013 (Stand: Mitte August)

Der bisherige Verlauf des Jahres gibt Anlass zu der Erwartung, dass der Fonds „ARGUS“ für 2013 einen Nettoertrag von ca. 3,6 % ausschütten kann, was angesichts des augenblicklichen niedrigen Zinsniveaus für eine ausgezeichnete Anlagepolitik spricht.

Zur Finanzierung eines Forschungsgebäudes für das Exzellenzcluster „CEPLAS“ benötigt die Heinrich-Heine-Universität erhebliche private Mittel. Um diese Mittel zur Verfügung stellen zu können, sollte die Gründerstiftung zur Förderung von Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf auf Wunsch der Stifter und des Kuratoriums aufgelöst und das Vermögen von ca. 7,3 Mio. € zweckgebunden auf die Universität übertragen werden. Dazu musste zunächst die Satzung der Stiftung geändert werden. Danach fasste das Kuratorium den Auflösungsbeschluss. Dieser bedurfte wiederum zu seiner Gültigkeit der Zustimmung des GFFU-Vorstandes. Die Zustimmung wurde erteilt, weil „CEPLAS“ ein Leuchtturmprojekt ist, das für das wissenschaftliche Renommee der Heinrich-Heine-Universität von größter Bedeutung ist.

Am 11. Juli 2013 fiel auch im Rat der Stadt die Entscheidung für eine Beteiligung Düsseldorfs an der zu gründenden „Stiftung Haus der Universität“ in Höhe von 1 Mio. €, nachdem bereits Herr van Meeteren für diesen Zweck 700.000 € und die GFFU 300.000 € zugesagt hatten. Die offizielle Errichtung der Stiftung soll zusammen mit der Hauseinweihung am 20. September 2013 erfolgen.

Konrad-Henkel-Stiftung

Der Zweck der Konrad-Henkel-Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, insbesondere auf den Gebieten der Wirtschaftswissenschaften und der wissenschaftlichen Auslandsbeziehungen.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Dr. h.c. Christoph Henkel, Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterausschusses
der Henkel AG & Co. KGaA

Dr. Simone Bagel-Trah
Vorsitzende des Aufsichtsrats der Henkel AG & Co. KGaA

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Kathrin Menges
Mitglied des Vorstandes der Henkel AG & Co. KGaA

Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Insgesamt wurden im Jahr 2012 aus Mitteln der Konrad-Henkel-Stiftung 52.757,43 € für die satzungsmäßigen Zwecke ausgegeben (Vorjahr: 103.240,70 €). Der deutliche Rückgang erklärt sich im Wesentlichen aus den unregelmäßig erfolgenden Abrufen zugesagter Mittel durch die Universitätsverwaltung. Der Gesamtstand der noch nicht abgerufenen Bewilligungen betrug Ende 2012 150.567,35 €.

In der Sitzung des Kuratoriums am 29. Juni 2012 wurden ca. 44.500 € für diverse wissenschaftliche Projekte bewilligt. Darüber hinaus wurde ein Dispositionsfonds, der fast aufgebraucht war, wieder auf 40.000 € aufgestockt. Aus diesem Fonds kann der Vorsitzende des Kuratoriums Anträge bis zu einer Höhe von 2.500 € allein genehmigen. Außerdem wurden wiederum zweimal 2.500 € für die beiden nächsten Verleihungen des Konrad-Henkel-Examenspreises bereitgestellt, mit dem in jedem Semester der beste Prüfling im Masterexamen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet wird.

Die Stiftung konnte im Jahr 2012 abermals eine Spende über 25.000 € von Herrn Dr. Christoph Henkel entgegennehmen.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.765.238,26 € (Ende 2011: 1.738.599,66 €).

Heinz-Ansmann-Stiftung für AIDS-Forschung

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung über Entwicklung, Krankheit und Behandlung der HIV-Infektion.

Mitglieder des Kuratoriums sind (Stand 31. Dezember 2012):

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, stellv. Vorsitzender
Dr. Achim Ansmann
Univ.-Prof. Dr. Dieter Häussinger
Michael Niederste-Ostholt
Univ.-Prof. Dr. Georg Strohmeyer

2012 tätigte die Stiftung für ihre satzungsmäßigen Zwecke Ausgaben in Höhe von 115.000,00 € (Vorjahr: 155.416,00 €). Schwerpunkt der Förderung war nach wie vor die Finanzierung der Stiftungs-Professur für AIDS-Forschung. Des Weiteren beschloss das Kuratorium in seiner Sitzung vom 4. Dezember 2012, 48.000 € für die Anschaffung eines Fibroscan-Gerätes für das W.-Hirsch-Institut für Tropenmedizin in Arilla (Äthiopien) zur Verfügung zu stellen. Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf arbeitet eng mit diesem Institut zusammen, u. a. durch Entsendung wissenschaftlichen Personals.

Ebenfalls am 4. Dezember 2012 wurde der mit 15.000 € dotierte Heinz-Ansmann-Preis für AIDS-Forschung an Herrn Prof. Dr. med. Oliver T. Keppler, Direktor des Instituts für Medizinische Virologie der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt, überreicht.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 4.447.784,52 € (Ende 2011: 4.425.081,24 €).

Hedwig- und Waldemar-Hort-Stipendien-Stiftung

Die Stiftung hat die Aufgabe, Stipendien an solche Studierenden im letzten Drittel des Studiums an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu vergeben, die sich durch gute Leistungen ausgezeichnet haben und die - im Rahmen eines Studienaufenthalts im In- oder Ausland bis maximal drei Monate - zusätzliche Kenntnisse erwerben oder an wissenschaftlichen Themen arbeiten wollen. Daneben können auch Stipendien für Projekte gewährt werden, die dem Einstieg in eine Promotion dienen. Schließlich gehört es auch zur Zweckbestimmung der Stiftung, der Düsseldorfer Universitätsbibliothek Mittel für Neuanschaffungen zur Verfügung zu stellen.

Das Kuratorium setzte sich am 31. Dezember 2012 zusammen aus:

Dem Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf,
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, als Vorsitzendem
den Vertretern der Stifter,
Univ.-Prof. Dr. Waldemar Hort und
Dipl.-Ing. Christian Hort
dem Präsidenten der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.
Univ.-Prof. Dr. Dres. h. c. Gert Kaiser
zwei Lehrstuhlinhabern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, nämlich
Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Busse und
Univ.-Prof. Dr. Vlada Urlacher

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 13. Januar 2012 und bewilligte nach Anhörung der Bewerber drei Stipendien mit einer Gesamtsumme von 4.799 €, die noch im Berichtsjahr ausgezahlt wurden.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 373.538,87 € (Ende 2011: 367.099,41 €).

Gisela-Eisenreich-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar speziell der Naturheilkunde.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 folgende Personen an:

Gisela Eisenreich

als Stifterin

Univ.-Prof. Dr. Joachim Windolf

als Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dr. Alfons Labisch

als Wissenschaftler des Bereichs Naturheilkunde

Nachdem die Stiftung im Vorjahr 11.200 € für Fördermaßnahmen ausgegeben hatte, mussten 2012 erst einmal wieder Erträge für die Unterstützung neuer Projekte angesammelt werden.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 67.300,61 € (Ende 2011: 65.659,74 €).

Heigl-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Psychotherapeutischen Medizin, insbesondere unter den Aspekten der Psychoanalyse.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2012:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender

Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, stellv. Vorsitzender

Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Brigitte Boothe, Zürich

Univ.-Prof. Dr. Matthias Franz, Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Jörg Frommer, Magdeburg

Univ.-Prof. Dr. Gereon Heuft, Münster

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Tress, Düsseldorf

In seiner Sitzung vom 26. November 2012 bewilligte das Kuratorium 7.000 € für die Pilotstudie einer Arbeitsgruppe des Klinischen Instituts für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie des Instituts für Germanistik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf „Interkulturelle (Gesprächs-)Kompetenz in der psychosomatischen Grundversorgung“. Weitere Bewilligungen konnten nicht erfolgen, da keine entsprechenden förderungswürdigen Anträge vorlagen. Sollte es sich dabei nicht um einen einmaligen Sonderfall gehandelt haben, will das Kuratorium in seiner nächsten Sitzung überlegen, wie man potentielle Antragsteller veranlassen kann, sich um die Förderung wichtiger Projekte durch die Stiftung zu bemühen.

Der mit 10.000 € ausgestattete Heigl-Preis wurde Frau Dr. med. Dr. phil. Dorothea Huber und Herrn Dr. med. Günther Klug (München) für die erfolgreiche Durchführung und Publikation der „Münchener Therapiestudie“ verliehen. Die feierliche Übergabe des Preises fand im Rahmen des Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (6. bis 9. März 2013 in Heidelberg) statt.

Im Berichtsjahr wurden aus Mitteln der Stiftung 45.990,41 € für Förderzwecke ausgegeben (Vorjahr: 53.100,00 €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.631.152,40 € (Ende 2011: 1.626.813,44€).

Paul-Mikat-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar durch Unterstützung der Juristischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Dr. Dr. h.c. Klaus Bilda, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper, stellv. Vorsitzender
Dr. Dr. h.c. Kurt Wessing, stellv. Vorsitzender
Dr. Gottfried Arnold
Ehrensensator Bernd Hebbering
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Prof. Ulf Pallme König

Die Stiftung vergab im Berichtsjahr zwei neue „Deutschland-Stipendien“, und zwar mit einer Laufzeit von drei Jahren. Die Stipendiaten erhalten seitens der Stiftung monatlich 150 €; hinzu kommen Bundesmittel in Höhe von ebenfalls 150 €.

Im Jahr 2012 gab die Paul-Mikat-Stiftung insgesamt 7.200 € für ihre satzungsmäßigen Zwecke aus (Vorjahr: 1.800 €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 81.471,55 € (Ende 2011: 86.150,63 €).

Stiftung Wirtschaftswissenschaft Düsseldorf

Der Zweck der Stiftung liegt in der Mitfinanzierung des Lehrstuhls für Unternehmensprüfung und Controlling sowie in der Förderung von wissenschaftlichen Projekten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2012:

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Klein, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Winfried Hamel
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Ehrensensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte
Univ.-Prof. Dr. H. Jörg Thieme

Während in den Vorjahren die Finanzierung des Lehrstuhls aus umgewidmeten Haushaltsmitteln der Fakultät bestritten werden konnte, wurde die Stiftung dafür 2012 mit 99.914,85 € in Anspruch genommen. Das Kuratorium der Stiftung hatte bereits 2011 zugesagt, dem Nachfolger des pensionierten Lehrstuhlinhabers Prof. Franz eine Assistentenstelle zu finanzieren. Sollte das Fach Wirtschaftsprüfung vom neu berufenen Lehrstuhlinhaber nicht oder nicht ausreichend fortgeführt werden, so wollte die Stiftung zusätzlich für sechs Jahre die Kosten einer Juniorprofessur für Wirtschaftsprüfung übernehmen. Die Entscheidung über die Nachfolge fiel jedoch erst 2013 (Näheres darüber im Geschäftsbericht für das Jahr 2013).

Die (sich verzehrende) Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 714.290,24 € (Ende 2011: 789.675,51 €).

Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung der Forschung und des wissenschaftlichen Nachwuchses an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2012:

Ehrensator Dr. Dr. h.c. Günther Wille, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, stellv. Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Hans-Dietrich Röher, stellv. Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Helmut Erich Gabbert
Univ.-Prof. Dr. Bernd Grabensee
Univ.-Prof. Dr. Dirk Olzen
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Univ.-Prof. Dr. Stefanie Ritz-Timme

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 6. Dezember 2012. Es genehmigte eine weitere Jahresrate von 32.000 € für das Mentoring-Programm der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, das am 20. November 2012 in einer feierlichen Auftaktveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Das Programm soll auch für drei weitere Jahre mit jeweils 32.000 € unterstützt werden, allerdings unter dem Vorbehalt, dass sich die finanzielle Situation der Stiftung in dieser Zeit nicht gravierend verschlechtert. Darüber hinaus bewilligte das Kuratorium 18.000 € für zehn „Deutschland-Stipendien“ mit einer Laufzeit von einem Jahr. 20 früher vergebene „Deutschland-Stipendien“ wurden auch im Berichtsjahr weiterfinanziert. 1.000 € flossen in den Druck einer medizinrechtlichen Dissertation.

Der Forschungspreis der Dr.-Günther- und Imme-Wille-Stiftung 2012, dotiert mit 10.000 €, wurde an Frau Dr. med. Dr. rer. pol. Svenja Caspers, Vogt-Institut für Hirnforschung an der Heinrich-Heine-Universität, vergeben. Die feierliche Übergabe des Preises fand im Rahmen der Jahresveranstaltung der GFFU im Industrie-Club statt.

Im Berichtsjahr wurden für Förderzwecke 114.560,17 € ausgezahlt (Vorjahr: 57.000 €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 3.023.815,96 € (Ende 2011: 3.060.310,27 €).

Gründerstiftung zur Förderung von Forschung und wissenschaftlichem Nachwuchs an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Der Schwerpunkt der Fördertätigkeit liegt laut Satzung auf dem Gebiet der biophysikalischen Forschung und der Unterstützung hochqualifizierter Doktoranden und Post-Doktoranden aus allen Fakultäten der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Das Kuratorium bestand am 31. Dezember 2012 aus folgenden Mitgliedern:

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Detlev Riesner, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, stellv. Vorsitzender
Arndt M. Hallmann
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
PD Dr. Hannelore Riesner
Univ.-Prof. Dr. Lutz Schmitt
Dr. Jürgen Schumacher
Kurt von Storch
Univ.-Prof. Dr. Jürgen Uhlenbusch

Das Kuratorium der Stiftung tagte am 23. Oktober 2012 und genehmigte zehn weitere „Deutschland-Stipendien“ mit einer Laufzeit von einem Jahr und Gesamtkosten von 18.000 €. Darüber hinaus wurde ein Promotionsstipendium mit einer Laufzeit von zweieinhalb Jahren und einem Gehalt nach BAT IIa/2 vergeben.

Herr Prof. Riesner informierte das Kuratorium in der Sitzung über die Absicht, die Stiftung aufzulösen und ihr Vermögen an die Heinrich-Heine-Universität zu übertragen, die es sehr dringend zur Mitfinanzierung eines Forschungsgebäudes für das Exzellenzcluster CEPLAS benötige. Die entsprechenden Beschlüsse des Kuratoriums und des Vorstandes der GFFU wurden im Jahr 2013 getroffen.

Im Jahr 2012 beliefen sich die Ausgaben für Förderzwecke auf 794.719,72 € (Vorjahr: 17.800 €). Die erhebliche Diskrepanz resultierte aus verzögerten Abrufen von Fördermitteln durch die Universitätsverwaltung.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 7.401.714,36 € (Ende 2011: 7.641.970,74 €).

Schloss-Mickeln-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar insbesondere durch Unterstützung der Universität bei der Renovierung, Unterhaltung und Nutzung des in ihrem Besitz befindlichen Schlosses Mickeln als Bildungs- und Veranstaltungszentrum.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Dr. Andreas Bruns
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Dr. Heinz Schumacher
Ehrensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte

Auf Beschluss des Kuratoriums wurden der Universität im Berichtsjahr 50.000 € für Sanierungs- und Bauunterhaltungsmaßnahmen am Schloss Mickeln bewilligt. Entsprechende Ausgaben erfolgten allerdings 2012 noch nicht (Ausgaben im Vorjahr: 46.000 €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 788.472,65 € (Ende 2011: 764.990,43 €).

Stiftung Ostasien-Institut

Der Zweck der Stiftung besteht in der Förderung von Wissenschaft und Forschung im Bereich des Ostasien-Instituts der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (jetzt: Institut Modernes Japan), und zwar durch Bereitstellung von Mitteln für Personal- und Sachausgaben.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Ehrensator Bernd Hebbing, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Ulrich von Alemann
Univ.-Prof. Dr. Vittoria Borsò
Univ.-Prof. Dr. Bruno Bleckmann

Das Kuratorium genehmigte im Berichtsjahr folgende Fördermittel:

- 7.000 € für die Publikation eines Buches „Nipponspiration. Japan als Ideengeber für Kunst und Kultur im deutschsprachigen Raum“.
- 4.040 € für eine Tagung zum Thema „Gelebter Traditionalismus: Japanische Traditionen jenseits der Erfindung“.
- Darüber hinaus wurde die Förderung von drei „Deutschland-Stipendiaten“ fortgesetzt.

Für Förderzwecke wurden im Berichtsjahr 70.351,46 € ausgegeben (Vorjahr: 5.400 €).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 401.901,34 € (Ende 2011: 460.118,55 €).

Rolf-Schwarz-Schütte-Stiftung

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, und zwar schwerpunktmäßig durch Unterstützung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät.

Dem Kuratorium der Stiftung gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Ehrensator Dr. h.c. Rolf Schwarz-Schütte, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Patrick Schwarz-Schütte

Das Kuratorium bewilligte im Berichtsjahr 7.111,50 € für wissenschaftliche Projekte und Konferenzteilnahmen. Außerdem wurden zehn „Deutschland-Stipendien“ im Gesamtbetrag von 18.000 € (Laufzeit ein Jahr) bewilligt.

Für Förderzwecke wurden im Berichtsjahr 18.000 € ausgegeben (Vorjahr: 10.800 €).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 544.258,96 € (Ende 2011: 545.063,97 €).

Unternehmensrechts-Stiftung

Die Stiftung hat den Zweck, Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu fördern, und zwar insbesondere auf den Gebieten des internationalen, europäischen und deutschen Unternehmens-, Handels-, Wirtschafts- und Rechnungslegungsrechts.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Univ.-Prof. Dr. Jan Busche
Prof. Dr. Carsten Martin Claussen
Kurt von Storch
Univ.-Prof. Dr. Andreas Feuerborn
Univ.-Prof. Dr. Ulrich Noack
Prof. Dr. Ulrich Prinz

Das Kuratorium tagte am 14. Februar 2012 und bewilligte für diverse Informationsveranstaltungen zum Unternehmensrecht, für eine Summer-School sowie für die Ausschreibung eines Preises für herausragende unternehmensrechtliche Forschungsarbeiten einen Finanzierungsrahmen von 35.000 €. Soweit aus der Globalbewilligung des Vorjahres noch Zahlungen offen waren, sollten sie ebenfalls aus dem neu bewilligten Budget beglichen werden.

Von den bewilligten Mitteln wurden weder 2011 noch 2012 Gelder durch die Universitätsverwaltung abgerufen.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 561.073,11 € (Ende 2011: 550.152,85 €).

METRO-Stiftung für Wissenschaftliche Zusammenarbeit der Universitätsstädte Düsseldorf, Moskau und St. Petersburg

Die METRO-Stiftung dient insbesondere der Förderung der Kooperation zwischen der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, der Moscow Lomonosow State University und der Saint Petersburg State University. Es handelt sich um eine Verbrauchsstiftung, die von der Metro AG lediglich als Starthilfe geplant war. Die Förderung erfolgte aus jährlichen Spenden der Metro AG, deren letzte Rate 2010 fällig war.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
als Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.
N.N. für die Metro AG
(ab 2013: **Heiko Hutmacher**, Vorstandsmitglied der Metro AG)
Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
als Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Univ.-Prof. Dr. Sabine Kropp
als „Wissenschaftliche Koordinatorin“

Wegen des vakanten Sitzes der Metro AG im Kuratorium und des beruflichen Wechsels von Frau Prof. Kropp aus Düsseldorf nach Speyer erfolgten 2012 keine Bewilligungen, so dass nur Zahlungen für Förderzwecke von 179,22 € entstanden (Vorjahr: 82.700 €). Für 2013 ist jedoch die Entscheidung über die Verwendung des Restvermögens und die anschließende Auflösung der Stiftung geplant.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 noch über ein Vermögen von 100.373,05 € (Ende 2011: 97.578,30 €).

Christiane und Claudia Hempel-Stiftung für Stammzellforschung

Die Stiftung hat die Aufgabe, die therapieorientierte Stammzellforschung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf zu fördern, und zwar in allen mit Stammzellforschung befassten Fachbereichen der Medizinischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Friedrich-Wilhelm Hempel, Vorsitzender

Univ.-Prof. Dr. Arndt Borkhardt

stellv. geschäftsführender Leiter des Biologisch-Medizinischen-Forschungszentrums der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser

Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Hartung

Direktor der Neurologischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Bodo E. Strauer

Direktor i.R. der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Für ein Projekt der Neurologischen Klinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bewilligte das Kuratorium in seiner Sitzung vom 2. August 2012 30.000 €. Der mit 15.000 € dotierte Forschungspreis der Christiane und Claudia Hempel-Stiftung für Stammzellforschung wurde im Berichtsjahr nicht vergeben, da das Kuratorium keine der eingereichten Arbeiten als preiswürdig ansah.

Die im Vorjahr erfolgte Bewilligung von 150.000 € als Anschubfinanzierung für das Projekt „iCURE“ musste wieder storniert werden, da es zweifelhaft war, ob und wann das Vorhaben überhaupt zustande kommt. Sollte dafür doch noch ein konkretes Konzept vorgelegt werden, will sich das Kuratorium erneut mit der Angelegenheit befassen.

Für Fördermaßnahmen gab die Stiftung im Berichtsjahr 110.000 € aus (Vorjahr: 45.000 €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.187.973,06 € (Ende 2011: 1.227.097,12 €).

Paul- und Marianne Pap-Stiftung

Der Zweck der Stiftung besteht in der finanziellen Förderung der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, insbesondere der klinischen Schwerpunkte allgemeine Stoffwechselerkrankungen, Infektionskrankheiten, Krebserkrankungen, schwer verletzte und misshandelte Kinder.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Notar Dr. Norbert Zimmermann, Vorsitzender

als Testamentsvollstrecker der Eheleute Pap

Univ.-Prof. Dr. Ertan Mayatepek, stellv. Vorsitzender

als Direktor der Kinderklinik der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser

als Vertreter der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Die Ende 2011 vom Kuratorium bewilligten Fördermittel von 40.000 € für ein Forschungsprojekt zu angeborenen Störungen des Energiestoffwechsels bei Kindern wurden im Berichtsjahr für ihre Zweckbestimmung genutzt. Mittelabflüsse erfolgten jedoch 2012 noch nicht (2011: 50.400 €).

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 1.302.001,32 € (Ende 2011: 1.323.535,51 €).

Stiftung Leesemann

Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft, Forschung und Lehre an der Heinrich-Heine- Universität Düsseldorf, und zwar speziell in der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät.

Dem Kuratorium gehören laut Satzung an:

Das **Ehepaar Leesemann** als Stifter

ein Vertreter der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

ein Vertreter der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

je ein Vertreter der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät und der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Die Stiftung vergab im Berichtsjahr erneut zwei „Deutschland-Stipendien“ mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer Fördersumme von 10.800 €.

Zahlungen für Förderzwecke erfolgten 2012 nicht (2011: 3.600 €).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 134.350,11 € (Ende 2011: 129.880,89 €).

Stiftung Studium Universale

Die am 21. Februar 2011 errichtete Stiftung soll alle Maßnahmen unterstützen, die der Sicherung und Verbesserung der Qualität des Studium Universale an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf dienen.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Udo van Meeteren

Univ.-Prof. Dr. Dr. H. Michael Piper
Rektor der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Da sich die geplante Einrichtung und Besetzung einer Stiftungsprofessur für das Studium Universale verzögerte und zudem erst die notwendigen Mittel angespart werden mussten, wurde die Förderfähigkeit 2012 noch nicht aufgenommen.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 153.132,83 € (Ende 2011: 100.136,98 €). Die Zunahme resultierte im Wesentlichen aus einer Spende von Herrn van Meeteren in Höhe von 50.000 €.

Stiftung Düsseldorfer Herz

Zweck der am 7. April 2011 errichteten Stiftung ist die Unterstützung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei der Gründung eines Herzzentrums und die Förderung der Wissenschaft in diesem Zentrum.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Univ.-Prof. Dr. Malte Kelm, Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Artur Lichtenberg, stellv. Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Hagen D. Schulte

Um für die neu gegründete Stiftung Spender und Zustifter zu gewinnen, wurden im Berichtsjahr zunächst einmal Werbematerialien in Auftrag gegeben, wofür 14.875 € ausgegeben wurden (2011: keine Ausgaben).

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 79.820,13 € (Ende 2011: 78.059,21 €).

Anneliese- und Manfred-Höfer-Stiftung

Die Stiftung wurde am 8. April 2011 durch das Ehepaar Anneliese und Manfred Höfer errichtet. Zweck der Stiftung ist es, die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bei der Erforschung der Multiplen Sklerose finanziell zu unterstützen. Als Gründungskapital stellten die Stifter 25.000 € zur Verfügung. Durch notarielles Testament haben die Eheleute zugleich bestimmt, dass ihr Nachlass später ebenfalls in die Stiftung fließt.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2012:

Manfred Höfer, Vorsitzender

Anneliese Höfer

Univ.-Prof. Dr. Hans-Peter Hartung
Direktor der Neurologischen Klinik der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Weil im Berichtsjahr noch keine ausreichenden Erträge vorhanden waren, konnte die Fördertätigkeit noch nicht aufgenommen werden.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung über ein Vermögen von 25.683,28 € (Ende 2011: 25.002,07 €).

Susanne-Bunnenberg-Herzstiftung am Universitätsklinikum Düsseldorf

Die Stiftung wurde am 24. Oktober 2011 durch Frau Susanne Bunnenberg errichtet und mit einem Kapital von 1 Mio. € ausgestattet. Es handelt sich um eine sich verzehrende Stiftung, die nach Verbrauch des Kapitals für den Stiftungszweck wieder erlischt. Stiftungszweck ist die Förderung von Forschung, Lehre und Krankenversorgung an der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie und der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Dem Kuratorium gehörten am 31. Dezember 2012 an:

Univ.-Prof. Dr. Malte Kelm, Vorsitzender
Direktor der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Angiologie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Susanne Bunnenberg, stellv. Vorsitzende

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Ines Lanfermann
Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin

Univ.-Prof. Dr. Artur Lichtenberg
Direktor der Klinik für Kardiovaskuläre Chirurgie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Im Berichtsjahr erfolgte durch das Kuratorium eine erste Bewilligung von 815.000 €, die der Anschaffung einiger wichtiger Geräte für die beiden geförderten Kliniken dienten.

Am 31. Dezember 2012 verfügte die Stiftung noch über ein Restvermögen von 192.410,30 € (Ende 2011: 1.000.435,18 €).

Dr.-Sigrid-Worch-Pöhler-Stiftung

Die Gesellschaft von Freunden und Förderern ist Universalerbin der am 11. Februar 2012 verstorbenen Frau Dr. Worch-Pöhler geworden. Die Erbschaft betrug 2.606.388,11 €, die nach dem Willen der Erblasserin in eine neu zu gründende „Dr.-Sigrid-Worch-Pöhler-Stiftung“ eingebracht wurde. Die Errichtung der Stiftung erfolgte am 24. Mai 2012. Stiftungszweck ist die Förderung des Instituts für Herz- und Kreislaufphysiologie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2012:

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser, Vorsitzender
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Norbert Nutt, Steuerberater und Testamentsvollstrecker

Univ.-Prof. Dr. Axel Gödecke,
Direktor des Instituts für Herz- und Kreislaufphysiologie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Bereits am 6. Dezember 2012 konnte das Kuratorium der Stiftung eine erste Fördermaßnahme beschließen: Das Institut für Herz- und Kreislaufphysiologie erhielt für einen Zeitraum von drei Jahren jährlich 77.000 € für ein Stammzellenprojekt.

Ein Abfluss von Fördermitteln erfolgte im Berichtsjahr noch nicht.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 2.639.025,85 €.

Ernst-Jäger-Stiftung

Am 27. September 2012 wurde durch Herrn Dr. Manfred Jäger die „Ernst-Jäger-Stiftung“ errichtet, die der Förderung der Organischen Chemie, insbesondere der Makromolekularen Chemie, an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf dienen soll. Das Stiftungskapital betrug 1 Mio. €.

Mitglieder des Kuratoriums waren am 31. Dezember 2012:

Dr. Manfred Jäger, Vorsitzender

Dr. Christian Jäger, Rechtsanwalt

Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser,
Präsident der Gesellschaft von Freunden und Förderern der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Univ.-Prof. Dr. Thomas J. J. Müller,
Direktor des Instituts für Organische Chemie und Makromolekulare Chemie der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Wegen der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit konnte die Fördertätigkeit im Berichtsjahr noch nicht aufgenommen werden.

Die Stiftung verfügte am 31. Dezember 2012 über ein Vermögen von 999.992,00 €.

Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH

Stiftungszweck der Cécile und Oskar Vogt-Institut für Hirnforschung GmbH ist die Fortsetzung der früher vom Ehepaar Vogt im Kaiser-Wilhelm-Institut in Berlin-Buch und im Hirnforschungsinstitut in Neustadt/Schwarzwald durchgeführten Forschungen sowie die Förderung der medizinischen Wissenschaft und der Naturwissenschaften. Die Geschäftsanteile liegen zu 100 Prozent bei der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V.

Geschäftsführer waren am 31. Dezember 2012:

Dipl.-Volkswirt Othmar Kalthoff

Univ.-Prof. Dr. Karl Zilles

Die Gesellschafterversammlung, die am 14. September 2012 stattfand, bewilligte neue Fördermittel in Höhe von 48.656 €. Damit sollen wichtige Archivarbeiten im Vogt-Archiv finanziert werden, so z. B. die Übertragung von handschriftlichen Listen der Hirnsammlung in den PC oder die Erfassung wissenschaftlicher Publikationen in einer Datenbank. Darüber hinaus soll auch die technische Ausstattung einiger Arbeitsplätze modernisiert werden.

Der Jahresüberschuss 2011 von 12.086,77 € wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Ferner erteilte die Gesellschafterversammlung den Geschäftsführern Entlastung für das Geschäftsjahr 2011.

Im Berichtsjahr betragen die Ausgaben für die Hirnforschung 86.844,81 € (Vorjahr: 95.800,00 €).

Die Bilanzsumme der GmbH betrug per 31. Dezember 2012 1.571.945,50 € (Ende 2011: 1.570.426,85 €).

Den Erträgen von 57.627,40 € standen Aufwendungen von 56.108,75 € gegenüber. Der Jahresüberschuss belief sich auf 1.518,65 €.

Konsolidierter Jahresabschluss der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. zum 31. Dezember 2012 (Anlagen I und II)

Die konsolidierte Bilanzsumme betrug per 31. Dezember 2012 35.960.477,15 € (Ende 2011: 33.440.129,98 €).

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2012 verwaltete die GFFU ein zweckgebundenes Spendenvolumen von 1.930.091,40 € (Ende 2011: 2.123.110,57 €). Der Wertpapierbestand belief sich auf 33.851.145,62 € (Ende 2011: 31.070.145,60 €). Das Barvermögen betrug zum selben Zeitpunkt 2.008.276,09 € (Ende 2011: 2.243.320,83 €).

Die konsolidierte Aufwands- und Ertragsrechnung weist Einnahmen von insgesamt 3.304.237,75 € aus (Vorjahr: 1.752.453,30 €). Nach Abzug der Aufwendungen, unter Berücksichtigung des negativen Mittelvortrags aus dem Vorjahr von 1.391.790,07 €, ergab sich ein neuer Mittelvortrag von -130.382,15 €.

Die Verwaltungsaufwendungen summierten sich auf 312.123,31 € (Vorjahr: 296.803,64 €). Auf das Gesamtvermögen bezogen betrugen sie demnach 0,87 % (Vorjahr: 0,89 %), auf die Gesamtausgaben bezogen 10,96 % (Vorjahr: 10,32 %).

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf e.V. für das Jahr 2012 erfolgte durch die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. In ihrem Bericht kommen die Prüfer u. a. zu folgendem Ergebnis: „Die Buchführung und das Belegwesen sind nach unseren Feststellungen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresrechnung“.

Düsseldorf, den 13. November 2013

Der Präsident
Univ.-Prof. Dr. Dres. h.c. Gert Kaiser

Der Schatzmeister
Prof. Dr. Clemens Börsig

Der Geschäftsführer
Dipl.-Volkswirt Othmar Kalthoff

Anlagen I und II